

Natur- und Landeskunde

Zeitschrift für Schleswig-Holstein
und Hamburg



2/2026

133. Jahrgang

Web-Version
www.naturundlandeskunde.de

AUS DEM INHALT

	61	An unsere Leserinnen und Leser
<i>Silke Göttisch-Elten</i> Prof. Dr. phil.	62	Heimat – Zu Geschichte und Bedeutung eines umstrittenen Begriffs
<i>Marx Harder</i>	70	Der Schoolbeker Faltergarten
<i>Annick Garniel</i> Dr. rer. nat.	78	Die Spanische Wegschnecke, eine unbeliebte Bewohnerin unserer Gärten
<i>Dagmar Wiebers-Erps</i>	92	Unser Laden
<i>Luca Aroha Schick</i> Dr. med. vet.	99	Das Institut für Terrestrische und Aquatische Wildtierforschung in Büsum – Forschung an Schweinswalen, Robben, Ottern und anderen Wildtieren in Deutschland
<i>Jochen Stüsser-Simpson</i>	102	Denkmal-Verschiebe-Gedicht oder: Heine-Denkmal auf dem Rathausmarkt
<i>Christiane Orgis und Jochen Stüsser-Simpson</i>	103	Spuren des Dichters Heinrich Heine in Hamburg
	111	Mitteilungen – Berichte – Notizen
	118	Buchbesprechungen
		Wir.Teilen.Wissen

Titelbild: Schwalbenschwanz an Fenchel (*Foeniculum vulgare*). Foto: Claus Müller

ISSN 1611-3829

Herausgeber: Natur- und Landeskunde für Schleswig-Holstein und Hamburg e. V.

Natur- und Landeskunde ist unter www.naturundlandeskunde.de im Internet vertreten.

Vorsitzender: Dr. Eckhard Cordsen, Norderdomstraße 10, 24837 Schleswig

Schriftleitung (kommissarisch): Dr. Ulrich Mierwald, Rendsburger Landstraße 355, 24111 Kiel

Layout: Sonia Cortés Sack, Druck: Breklumer Print-Service GmbH & Co.KG

Alle Manuskripte und Buchbesprechungen bitten wir an die Schriftleitung zu senden: schriftleitung@naturundlandeskunde.de. Nachdruck aus dem Inhalt ist nur mit Genehmigung der Schriftleitung gestattet. Der Inhalt von veröffentlichten Texten und Textpassagen muss sich nicht in allen Fällen mit der Auffassung des Herausgebers decken. Ein Kontakt mit den Autorinnen und Autoren ist über die Schriftleitung möglich.

Alle Beitrittsklärungen, Änderungen von Anschrift oder E-Mail-Adresse sowie Kündigungen richten Sie bitte an die Kassenführung: kasse@naturundlandeskunde.de oder schriftlich an Regine Jäckel, Natur- und Landeskunde für Schleswig-Holstein und Hamburg e. V., Emil-Nolde-Straße 8, 24768 Rendsburg. Wir verwalten Ihre Daten gemäß DSGVO (siehe Datenschutzerklärung auf unserer Internetseite). Für Vereinsmitglieder beträgt der Jahresbeitrag mindestens 60,- Euro, Personen in Ausbildung zahlen die Hälfte wie auch Partnerinnen und Partner oder Familienmitglieder bei gleichlautender Anschrift, diese erhalten dann insgesamt 1 Exemplar der Zeitschrift.

Natur- und Landeskunde erscheint in der Regel mit vier Ausgaben im Jahr. Der Bezugspreis ist im Jahresbeitrag des Vereines enthalten.





An unsere Leserinnen und Leser!

Der Begriff *Heimat* ist schillernd und emotional aufgeladen. In politischen Debatten wird er oft unterschiedlich interpretiert, ge- und missbraucht. In einem Vortrag der Plesser-Stiftung Wahlstorf hat Silke Götschelten die historische Entwicklung und die aktuelle Bedeutung des Begriffs beleuchtet. Ihr überarbeiteter Beitrag, den sie uns freundlicherweise überlassen hat, lädt ein darüber nachzudenken, welchen Heimatbegriff wir heute pflegen und wie dieser unser Zusammenleben beeinflusst.

Eine Heimat nicht nur für Schmetterlinge hat Marx Harder auf Hof Schoolbek geschaffen. Mit zahlreichen Bildern zeigt er, wie die Anlage eines Faltergartens schon bald zahlreichen Insekten und Amphibien einen attraktiven Lebensraum bietet.

Obwohl sie gar nicht aus Spanien kommt, gilt die *Gewöhnliche* (fälschlich *Spanische*) *Wegschnecke* als eine der 100 gefährlichsten *invasiven Arten Europas* und fühlt sich hierzulande außerordentlich heimisch. Annick Garniel beschreibt die Art und ihr Vorkommen detailliert und zeigt auf, warum den lästigen Gartenbewohnern kaum beizukommen ist.

Auf die Nachkriegszeit blickt Dagmar Wiebers-Erps mit der Geschichte des Einzelhandels am Beispiel des Ladens ihrer Eltern zurück. Wer erinnert noch die Kinderzeit, als wir in so einem Geschäft eine kleine Papiertüte mit „Lutschern“ erstanden? Und glaubten wir nicht damals, dass die Menschen hinter der Theke im Besitz all dieser Köstlichkeiten unermesslich reich waren? Die Autorin zeigt uns, dass die Realität eine andere war. Aber es ist nicht nur ein nostal-

gischer Rückblick, sondern auch eine in die Moderne weisende Geschichte einer starken Frau.

Das Institut für Terrestrische und Aquatische Wildtierforschung in Büsum – kurz ITAW – begegnet uns immer dann, wenn es um Probleme mit Meeressäugern geht. Dass in dem eher unscheinbaren Klinkergebäude auf dem Hafengelände von Büsum vielfältige Forschungsprojekte an Schweinswalen, Robben, Ottern und anderen Wildtieren in Deutschland durchgeführt werden, beschreibt Luca Aroha Schick in ihrem Beitrag.

Das Gedicht über das Heine-Denkmal in Hamburg lässt aufhorchen. Gedichte gab es schon länger nicht mehr in unserer Zeitschrift. In der Vergangenheit allerdings stand Lyrik in der HEIMAT hoch im Kurs. Das belegen die Registerbücher bis 1985. Berühmten Namen – Groth, Hebbel, Storm, Kinau – standen auch viele unbekanntere Verfasser Seit an Seit. Frei nach Heine wollen wir diese Tradition wiederbeleben: So ein bisschen Lyrik zierte auch unsere Zeitschrift! Beginnen wollen wir mit dem Gedicht des Deutsch- und Philosophielehrers Jochen Stüsser-Simpson, der gerne durch Hamburg joggt und über Dinge – hier das ungeliebte Heine-Denkmal – schreibt, an denen andere achtlos vorübergehen. Im weiteren folgen Christiane Orgis und Jochen Stüsser-Simpson den Spuren des Dichters Heinrich Heine in Hamburg.

*Ein abwechslungsreiches Lesevergnügen
wünscht Ihnen die Redaktion*